

# **RECHTS- UND WIRTSCHAFTSKUNDE**

## **BIENNIUM UND TRIENNIUM FACHOBERSCHULE FÜR WIRTSCHAFT MIT TOURISMUS**

### **Allgemeine Fachkompetenzen (Kompetenzziele) am Ende des ersten Bienniums:**

#### **Der/die Schüler-in kann:**

- die eigenen Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen.
- sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen.
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern.

#### **Fachspezifischen Kompetenzziele:**

- Erweiterung der Sprachkompetenz durch das Erlernen der einschlägigen Fachterminologie in beiden Landessprachen.
- sich einer angemessenen Sprache (Schriftsprache) zu bedienen, die Ausdruck einer spezifischen Fachkompetenz sein sollte.
- Förderung des logischen Denk- und Abstraktionsvermögens.
- Die Schüler-innen sollen sich in der Wirtschaftsrealität orientieren können und Zusammenhänge begreifen lernen.
- Hemmschwellen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Sachverhalten aus den einschlägigen Rechtsquellen sollen abgebaut werden.
- Die Schüler-innen sollen sich als italienische Staatsbürger und Europäer begreifen lernen.
- Die Schüler-innen sollen zum selbständigen Einholen, Bewerten und Beurteilen von Informationen erzogen und motiviert werden.
- Aktuelle tagespolitische Ereignisse sollen aufgegriffen, analysiert und bewertet werden können (Beitrag zur politischen Bildung).

- Fachspezifische Arbeitstechniken sollen erlernt werden.
- im Rechtsbereich die Aneignung einer fundierten Kenntnis der grundlegenden Institute des Privatrechts bzw. des öffentlichen Rechts.
- im Wirtschaftsbereich die Bildung des Bewusstseins der Komplexität wirtschaftlicher Prozesse, ihrer gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen, sowie der Relativität der wissenschaftlichen Theorien, die zu ihrer Interpretation entwickelt wurden.
- Sozialkompetenzen (partnerschaftliches Lernen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit) anhand konkreter Problemstellungen zu üben und zu festigen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen (Fächerübergreifendes Angebot)
<b>RECHT</b>			
Die Kennzeichen des objektiven Rechts und der subjektiven Rechte erklären und auf konkrete Beispiele anwenden	Einteilung und Aufgaben des Rechts, Rechtssubjekte	Absolute subjektive Rechte und relative subjektive Rechte; Rechtsordnung; Privatrecht und öffentliches Recht; Rechts- und Handlungsfähigkeit	1. Klasse
Rechtsquellen unterscheiden, hierarchisch ordnen, auffinden und anwenden	Rechtsquellen und Stufenbau der Rechtsordnung	Entstehungsquellen und Erkenntnisquellen; Hierarchie der Rechtsquellen	1. Klasse
Aufbau, Aufgaben und Zusammenwirken der staatlichen Organe erklären und die Besonderheiten der Autonomie Südtirols aufzeigen	Allgemeine Staatslehre, die italienische Verfassung und Autonomiestatut	Gewaltenteilung; geschichtliche Entwicklung der Verfassung und ihr Aufbau; Staatsorgane und ihre Kompetenzen; geschichtliche Entwicklung des Autonomiestatuts; die Landesgesetzgebung	2. Klasse Geschichte
Die Struktur, Ziele und Einflussvermögen europäischer Organisationen in den Grundzügen beschreiben	Europäische Organisationen	EU	2. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen (Fächerübergreifendes Angebot)
<b>WIRTSCHAFT</b>			
Die Grundlagen, Grenzen und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns erkennen, kritisch reflektieren und ein verantwortungsbewusstes Verbraucherverhalten entwickeln	Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter, Wirtschaftssubjekte, ökonomisches Prinzip	Bedürfnisse; Güter; privater Haushalt, Unternehmen, Staat, Bank und Ausland und ihr wirtschaftliches Handeln; Minimal- und Maximalprinzip; einfacher Wirtschaftskreislauf	1. Klasse
Die gesellschaftliche Bedeutung der Produktionsfaktoren erfassen und wertschätzen sowie im eigenen Umfeld verantwortungsbewusst mit Ressourcen umgehen	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	Arbeit, Kapital, Boden, Wissen	1. Klasse Biologie und Chemie und Religion
Volkswirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und erklären können; wirtschaftliche Größen definieren können	Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt	Erweiterter Wirtschaftskreislauf, BIP, BSP und Y	2. Klasse Mathematik
Die Einflussfaktoren von Angebot und Nachfrage benennen, deren Wechselwirkung erkennen und graphisch darstellen	Markt und Preisbildung	Angebot und Nachfrage, Markt und Preisbildung	1. Klasse
Wirtschaftssysteme vergleichen, Vor- und Nachteile benennen und sich kritisch damit auseinandersetzen	Wirtschaftssysteme	Planwirtschaft Soziale Marktwirtschaft freie Marktwirtschaft	2. Klasse

Wirtschaftsschwankungen benennen und wirtschaftspolitische Ziele formulieren können	Arten der Wirtschaftsschwankungen (saisonale, mittel- und langfristige, Wachstumstrend)	Konjunkturphasen Magisches Vieleck	2. Klasse
---	---	---------------------------------------	-----------

## **RECHTSKUNDE UND TOURISMUSGESETZGEBUNG (TRIENNIUM)**

### **Allgemeine Fachkompetenzen (Kompetenzziele) am Ende der fünften Klasse:**

#### **Der/die Schüler-in kann:**

- mit Rechtsquellen autonom umgehen, sie interpretieren und an Fallbeispielen anwenden.
- aktuelle rechtlich relevante Ereignisse analysieren und selbstständig zu Entscheidungen kommen.
- aktuelle Problemstellungen und Zusammenhänge aus der Mikro- und Makroökonomie in ihrer Tragweite erkennen und Lösungsansätze diskutieren.
- die grundlegenden wirtschaftspolitischen Entscheidungen des Staates erfassen.
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern.
- sich als mündiger Bürger an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen beteiligen und verantwortungsbewusst handeln.

#### **Fachspezifische Kompetenzziele:**

- Erweiterung der Sprachkompetenz durch das Erlernen der einschlägigen Fachterminologie in beiden Landessprachen.
- sich einer angemessenen Sprache (Schriftsprache) zu bedienen, die Ausdruck einer spezifischen Fachkompetenz sein sollte.
- Förderung des logischen Denk- und Abstraktionsvermögens.
- Die Schüler/innen sollen sich in der politischen und wirtschaftlichen Realität orientieren können und Zusammenhänge begreifen lernen.
- Hemmschwellen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Sachverhalten aus den einschlägigen Rechtsquellen, besonders jenen im Tourismussektor, und Fachtexten sollen abgebaut werden.
- Die Schüler/innen sollen zum selbständigen Einholen, Bewerten und Beurteilen von Informationen erzogen und motiviert werden.

- Aktuelle tagespolitische Ereignisse sollen aufgegriffen, analysiert und bewertet werden können (Beitrag zur politischen Bildung).
- Im Rechtsbereich wird die Aneignung einer fundierten Kenntnis der grundlegenden Institute des Privatrechts bzw. des öffentlichen Rechts angestrebt, im Wirtschaftsbereich die Bildung des Bewusstseins der Komplexität wirtschaftlicher Prozesse, ihrer gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen, sowie der Relativität der wissenschaftlichen Theorien, die zu ihrer Interpretation entwickelt wurden.
- Sozialkompetenzen (partnerschaftliches Lernen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit) anhand konkreter Problemstellungen zu üben und zu festigen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen (Fächerübergreifendes Angebot)
<b>RECHT</b>			
Die Rechtswirkungen der Eheschließung, Ehetrennung und Scheidung aufzeigen, das rechtliche Eltern-Kind-Verhältnis analysieren	Grundzüge des Familienrechts	Ehe: Voraussetzungen, Formalitäten, Rechtswirkungen Auflösung der Ehe Elterliche Verantwortung, gesetzlicher Fruchtgenuss	3. Klasse Sozialwissenschaften und Religion
Die gesetzliche von der testamentarischen Erbfolge abgrenzen, ein Testament selbst verfassen, Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit einem Todesfall in der Familie aufzeigen	Grundzüge des Erbrechts	Gesetzliche und testamentarische Erbfolge (Gemeinsamkeiten und Unterschiede), Formen des Testaments	3. Klasse Religion und Mathematik
Dingliche Rechte an eigener Sache und an fremder Sache voneinander abgrenzen, den Inhalt des Eigentumsrechts diskutieren, seine Grenzen achten, sich im Grundbuchsystem zurechtfinden	Grundzüge des Sachenrechts	Eigentum, Besitz, Innehabung, beschränkte dingliche Rechte, das Grundbuchsystem	3. Klasse
Die Entstehung, Struktur, Rechtswirkungen und das Erlöschen von Schuldverhältnissen aufzeigen, wichtige Verträge analysieren können	Grundzüge des Schuldrechts sowie des Vertragsrechts	Das Schuldverhältnis: Definition, Bestandteile, Entstehung, Erlöschen; typische und atypische Verträge mit besonderem Interesse für den Tourismussektor z. B.: Miete, Aufbewahrungsvertrag, Beförderungsvertrag, Reisevertrag	3. Klasse Betriebswirtschaft und Tourismuslehre



Den Begriff des Unternehmers und des Betriebs definieren und von dem des Freiberuflers abgrenzen, die Arten von Unternehmen klassifizieren, die Gesellschaftsformen unterscheiden	Grundzüge des Handels-, Gesellschaftsrechts	Definition Handelsunternehmer, Freiberufler, Personen- und Kapitalgesellschaften	4. Klasse Betriebswirtschaft und Tourismuslehre
Die Arten und Merkmale von Arbeitsverhältnissen darstellen, Möglichkeiten zur Beendigung derselben analysieren, die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber aufzeigen, die derzeitige Arbeitsmarktsituation analysieren	Grundzüge des Arbeitsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Tourismussektors	Grundbegriffe des Arbeitsrechts, Arbeitsvertrag, atypische Arbeitsverhältnisse, Rechtsquellen des Arbeitsrechts, Auswertung statistischer Daten	4. Klasse
Die wichtigsten Bestimmungen des Datenschutzes und der Arbeitssicherheit überblicken	Grundzüge des Datenschutzes und der Arbeitssicherheit	Schutz der Privacy (Umgang mit sensiblen Daten), Rechtsmittel des Bürgers im Falle von Verletzungen der Privatsphäre, Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers betreffend die Arbeitssicherheit	4. Klasse
Die Steuern und Abgaben unterscheiden und deren Wirkung aufzeigen	Steuern und Abgaben im Überblick	Grundzüge des Steuerrechts, wichtige Steuerarten wie z. B.: Mehrwertsteuer und Einkommensteuer	3. Klasse
Wichtige gesetzliche Bestimmungen der EU, Italiens und Südtirols im Tourismus auffinden und deren Wirkungen erklären	Rechtliche Regelungen des Tourismussektors, besondere Bestimmungen für Tourismusbetriebe	Gesetzliche Voraussetzungen für die unterschiedlichen Berufsbilder im Tourismussektor (Ausbildung, Kriterien für die Lizenzvergabe etc.)	4. Klasse Betriebswirtschaft und Tourismuslehre

Die unterschiedlichen Qualitätsnormen im Tourismussektor und im Tourismusbetrieb überblicken	Qualitätsnormen im Tourismussektor	Kriterien für die Vergabe von Qualitätsstandards, Zertifizierungen wie z. B. roter Hahn	4. Klasse Betriebswirtschaft und Tourismuslehre
--	------------------------------------	---	--

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen (Fächerübergreifendes Angebot)</b>
<b>RECHT 5. Klasse:</b>			
Aufgaben und Organe der wichtigsten internationalen Organisationen beschreiben	Zusammensetzung und Aufgaben internationaler Organisationen	z. B. UNO, WTO, NATO, G 20, G 8	Geschichte, Englisch
Die geschichtliche Entwicklung der EU darstellen, die Zusammensetzung und Aufgaben ihrer Organe unterscheiden, die Bedeutung des EU-Rechts erfassen	Europäische Union	EWG, EURATOM, EG/EU, Organe, die Eurozone und der Stabilitätspakt	Geschichte
Die Grundprinzipien der Verfassung aufzeigen, die Zusammensetzung und Aufgaben der wichtigsten Staatsorgane beschreiben	Aufbau der italienischen Republik	Kennzeichen der Verfassung, geschichtliche Entwicklung, Verfassungsorgane sowie Verfassung-schützende Organe und deren Aufgaben, Instrumente der direkten Demokratie	Geschichte und Italienisch
Die geschichtliche Entwicklung der Autonomie Südtirols darstellen, die Bedeutung der Autonomie für den Minderheitenschutz erfassen, die Organe des Landes und deren Aufgaben beschreiben	Grundzüge des Autonomierechts der Autonomen Provinz Bozen	Geschichtlicher Hintergrund, wichtige Schutzbestimmungen des Autonomiestatuts, Organe und ihre Kompetenzen, Instrumente der direkten Demokratie	Geschichte

Zusammensetzung und Aufgaben öffentlicher und privater Tourismusorganisationen beschreiben	Öffentliche und private Tourismusorganisationen	z. B. IDM	
Ziele, Maßnahmen und Voraussetzungen der diversen Förderungen im Tourismussektor erfassen	Fördermaßnahmen im Tourismussektor	Schwerpunkt Landesgesetzgebung	Betriebswirtschaft und Tourismuslehre
Die wichtigsten Regelungen zum Schutz der Kultur und der Umwelt benennen und deren Wirkungen erklären	Kultur- und Umweltschutz, Globalisierungsproblematik: qualitatives und quantitatives Wachstum	Problematik des Umweltschutzes, Umweltschutzorganisationen, Aspekte der Globalisierung, Wohlstandindikatoren	Kunst und Territorium, Tourismusgeographie
Die wichtigsten rechtlichen Regelungen des E-Commerce darstellen und auf Fallbeispiele anwenden	E-Commerce	Vorteile und Nachteile des Online-shopping (aus Kunden- und Unternehmersicht)	Betriebswirtschaft und Tourismuslehre
Die grundlegenden Regelungen des Verbraucherschutzes erfassen und anwenden	Internationaler, europäischer und nationaler Verbraucherschutz	Garantieleistungen des Verkäufers, Verbraucherschutzkodex, die allgemeinen Geschäftsbedingungen bei Standardverträgen, die Verbraucherschutzzentrale	

## **Allgemeine methodisch-didaktische Hinweise**

Um die oben genannten Lernziele zu erreichen, wird der Unterricht folgendermaßen gestaltet:

Die Unterrichtsmaterie wird u. a. durch Lehrervortrag, Kopien, aktuelle Zeitungsartikel und Filme vermittelt.

Wenn möglich, sollen sich die Schüler-innen geeignete Unterrichtseinheiten durch Gruppenarbeiten selbst aneignen und in Form von Vorträgen, Schaubildern etc. der gesamten Klasse zugänglich machen (Beitrag zum Thema Kommunikation).

Das Wissen vergangener Jahre wird immer wieder aufgefrischt.

Es wird versucht, den Lebensraum der Schüler-innen so oft wie möglich in den Unterricht zu integrieren. Auf diese Weise sollen sie zu der Erkenntnis gelangen, dass das vermittelte theoretische Fachwissen durchaus in ihrem täglichen Leben Anwendung findet.

- Die Lerninhalte werden in flexible, auch fächerübergreifende didaktische Einheiten gegliedert und in Form logisch strukturierter Module organisiert.
- Handlungs- und erfahrungsorientierte Lerntechniken (Gruppenarbeit, partnerschaftliches Lernen, usw.) werden bevorzugt verwendet, um die Schüler-innen zum eigenverantwortlichen Lernen hinzuführen.
- Im Unterricht wird das Suchen, Lesen und Interpretieren von Gesetzestexten und der Rechtsprechung erlernt und geübt.
- Die Aufmerksamkeit der Schüler-innen soll insbesondere auf die mit dem Schultyp verbundene Thematik des wirtschaftlichen und tagespolitischen Geschehens gerichtet und die Schüler zur Lektüre der Tagespresse bzw. von Fachzeitschriften angehalten werden.
- Lehrausgänge bzw. Lehrausflüge sind im Fach VWR in Absprache mit anderen Fächern jederzeit möglich.

Für die 1. Klasse sind mögliche Lehrausgänge z. B. Besuch der Verbraucherschutzzentrale oder einer Bank.

In der 2. Klasse sollten eine Bank oder eine Gemeinde besichtigt werden.

Für die 3. Klasse bieten sich ein Vortrag der Kinder- und Jugendanwaltschaft an, sowie ein Besuch des Grundbuch- und Katasteramtes.

In der 4. Klasse können die Handelskammer besichtigt, ein Gewerkschaftsvertreter eingeladen und gegebenenfalls auch ein Vortrag der Verbraucherschutzzentrale organisiert werden.

Die 5. Klasse besichtigt, wenn möglich, den Südtiroler Landtag; ein Vertreter des IDM oder des HGV können eingeladen werden.

Für das Triennium werden, soweit möglich, der Monetencheck der Caritas Schuldnerberatung, ein Vortrag der Carabinieri und der Postpolizei angeboten.

## **Maßnahmen für Inklusionsschüler**

- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Inklusionslehrer und eine Interaktion mit den Schülern\*innen entsprechend den jeweiligen Empfehlungen wird angestrebt.
- Absprache der Prüfungstermine.
- Bei schriftlichen Prüfungen erhalten die Schüler\*innen entsprechend mehr Zeit, sofern sie dieselbe Arbeit lösen.
- Falls erforderlich, erhalten die Schüler\*innen vor Lernzielkontrollen gezielte Fördermaßnahmen.
- Zusätzliche Arbeitsmaterialien, Hilfen, Anschauungsmaterialien werden gegebenenfalls zur Verfügung gestellt (erarbeitet durch die Inklusionslehrperson, falls dem Fach zugewiesen).

## **Bewertungskriterien:**

1. Verständnis der erlernten Materie
2. Allgemeine Sprachkompetenz
3. Anwendung der Fachterminologie
4. Kenntnis der Fachterminologie in beiden Landessprachen
5. konkretes Eingehen auf Fragestellungen
6. Formulierung von schwierigen Sachverhalten in eigenen Worten
7. Modulübergreifendes Denkvermögen
8. Erfassen von fächerübergreifenden Zusammenhängen
9. Anwendung der Lerninhalte auf konkrete Fallbeispiele
10. Präsentation (bei Referaten, Gruppenarbeiten u.a.m.)
11. Beachtung der Arbeitshinweise

Ebenso können Hausaufgaben, Heftkontrollen, Referate, Mitarbeit usw. individuell gewichtet werden, da sie unter Umständen einen geringeren Aufwand darstellen als die Vorbereitung auf Lernzielkontrollen. Die jeweilige Gewichtung wird den Schülern mitgeteilt.

Die Fachgruppe beschließt, dass pro Semester mindestens zwei Bewertungselemente für jeden/e Schüler\*in gesammelt werden müssen, wobei der Fachlehrer selbst entscheidet, welcher Art sie sind (mündlich, schriftlich usw.). Des Weiteren liegt es im Ermessen des Fachlehrers, ob er zusätzliche Bewertungselemente sammeln möchte.

In die Abschlussbewertung wird sowohl die Bewertung des ersten Semesters als auch das Gesamtbild des/r Schüler\*in einbezogen.

### **Differenzierungsmaßnahmen**

In der Aufbereitung der Lerninhalte werden in allen Klassen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Begabungen und Interessen der einzelnen Schüler\*innen berücksichtigt. Im Zuge von Gruppenarbeiten und anderen Formen des selbstständigen Lernens wird soweit möglich auf eine individuelle Betreuung der Schüler\*innen geachtet. Lernberatungen werden auf Anfrage der Schüler\*innen durchgeführt.